

hinterlassener Wittwe) nahmen uns sehr
 lieb an, u. wir waren unter ihnen u.
 andern uns besuchenden Gesellen wie
 zu Hause. D. 11^{ten} wisten wir, daß die
 bey dem letzten Besuch des Grafen zur
 Lippe in Nibly an uns wegen
 liebevoller Einladung, nach Passlaben,
 2 1/2 Meilen von Cobus. Auf dem Wege
 besuchten wir in Katschan meine
 verwandten u. den l. Obrpfarrer
 Gallus, der jetzt vor der übrigen
 Priesterschaft mehr Ruf hat als sonst,
 da er wegen seiner Aufhänglichkeit an
 die Dmstrugmannier viel zu leiden hat,
 so in Katschan sollen viele verwandte
 Dänen in der Stille sagen. Es ist noch
 ein Degen von dem ehemals daselbst
 gestandenen Pst. Lehmann (jetzt in
 Trobten) übrig; und das jüngste des
 Pst. Gallus ist auch nicht ohne Degen.
 In Passlaben hatten wir die Freude,
 nicht nur den l. Grafen u. die Gra-
 fin zur Lippe u. seine Despoten, die
 Frau